

Junge Künstler malen Hundertwasserbilder

Vorschulkinder der Kita „Johannes Gillhoff“ stellen im Kino aus



Rot ist eindeutig die Lieblingsfarbe der jungen Künstler

Foto: Sylvia Wegener

Sie heißen Anouk, Malea, Luca, Lea-Marie, Nick, Lucas, Gianna, Salmann, Sunna und Jolin und sind Vorschulkinder der Kita „Johannes Gillhoff“. Ein eigentlich normales Kita-Projekt hat nun einen ganz besonderen Höhepunkt gefunden: eine eigene Ausstellung im Luna-Filmtheater Ludwigslust! Vier Wochen lang haben die Kinder mit ihrer Gruppenleiterin Petra Schulz an dem Projekt „Wir malen Hundertwasserbilder“ gearbeitet. Sie haben über den

Künstler Friedensreich Hundertwasser gesprochen, haben sich seine Bilder angeschaut und Bücher aus der Stadtbibliothek als Anregung geholt. Dann ging es an die eigentliche Arbeit: zunächst Skizzen mit Bleistift, dann bunte Farben und obendrauf ganz viel Glitzer. Für Petra Schulz war es wichtig, dass sie den Kindern dabei keinerlei Vorgaben macht. Sie sollten ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Nichts wurde als falsch oder nicht richtig gewertet, was

die Kinder malten. Einzig die Farben, die mussten sich die Kinder aus den Grundfarben Gelb-Rot-Blau und Weiß und Schwarz selber mischen.

Entstanden sind 14 wunderschöne Bilder, die die Sichtweisen der Kinder auf das Thema „Hundertwasser“ widerspiegeln: bunt, glitzernd und fantasievoll. Viel zu schön, um sie nur in der Kita auszustellen, fand Melanie Fechner, die Elternratsvorsitzende, deren Tochter auch bei dem Projekt

mitmachte. So hat sie Kontakt mit dem Luna-Filmtheater aufgenommen. Kinobetreiberin Bettina Westermann war sofort von der Idee begeistert. „Die weiße Wand im Gang ist geradezu prädestiniert dafür. Die Ausstellung wird dort auf unbestimmte Zeit zu sehen sein“, so Westermann. Nun haben Kinobesucher vor ihrem Filmereignis erst einmal einen Blick auf die wunderbare „Hundertwasser-Galerie“ der jungen Künstler aus der Kita „Johannes Gillhoff“.

Nachrichten

Ludwigsluster Bautagebücher

• Fritz-Reuterschule

Die Fußbodenarbeiten im künftigen Hort gehen dem Ende entgegen. Danach werden die Trockenbauer erste Wände errichten, das Dachgeschoss nimmt dann seine räumlichen Strukturen an. In diesem Zusammenhang werden die gebäudetechnischen Installationen durchgeführt, d.h. es werden Strom-, Wasser- und Heizungsleitungen verlegt.

• Kirchenplatz

Das Bauende für die Verlegung der Gas- und Stromleitungen durch die Stadtwerke ist für Ende Juli geplant. Danach wird die Trinkwasser-Hauptversorgungsleitung komplett ausgetauscht. Die Arbeiten sollen Mitte August abgeschlossen sein. Ab dem 08.07. beginnen die Telekom und Vodafone mit der Umverlegung ihrer Kabel. Die jetzigen Kabel befinden sich auf Höhe der zukünftigen Allee. Anfang August beginnt FA Breuer mit dem Bau der Wege, Zugänge und Traufstreifenbefestigungen.

• Rudolf-Tarnow-Straße

Der AZV hat die die Schmutzwasserleitung fast vollständig erneuert. Gegenwärtig werden die Hausanschlussleitungen für Schmutzwasser und der Kanalbau zur Niederschlagswasserentsorgung hergestellt. Der südliche Gehweg in der Tarnow-Straße wird voraussichtlich ab 15.07.2019 zurückgebaut, dafür wird direkt vor den Hauseingängen ein provisorischer Gehweg hergestellt.

Wichtiger Hinweis

Mülltonnen, die abgefahren werden sollen, müssen bereits einen Tag vor der Abfuhr an die Straße gestellt werden!



Neue Gas- und Stromleitungen am Kirchenplatz Foto: S. Wegener

Liebe Leserinnen und Leser, Großbrand um Lübtheen

Bereits im Juni hat das Feuer auf dem ehemaligen Bundesweherschießplatz in Lübtheen gewütet. Schon aus diesem Anlass unterstützten Kameraden unserer Feuerwehren den Löscheinsatz. Nunmehr hatte das Feuer ein Ausmaß angenommen, dass mehr als 3000 Einsatzkräfte von Freiwilligen Feuerwehren, Hilfsorganisationen, der Polizei und der Bundeswehr sich der Brandkatastrophe entgegenstimmten.

Eine große Hilfsbereitschaft und Solidarität hat, wie bereits vor Jahren beim Elbhochwasser, unsere Region erfasst. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen haupt- und ehrenamtlichen Einsatzkräften, insbesondere bei den Kameradinnen und Kameraden der Ludwigsluster Wehren und dem Ortsverband des THW ganz herzlich für ihre Einsatzbereitschaft bedanken.

Die Tatsache, dass ein Großteil unserer Kameradinnen und Kameraden bei der Stadt im technischen Bereich und in der Verwaltung beschäftigt ist, hat zu nicht unerheblichen Arbeitsrückständen geführt, die sich auch im Stadtgebiet zeigen. Dafür bitte ich Sie alle um Verständnis. Mit der gleichen Selbstverständlichkeit würden viele auswärtige Einsatzkräfte uns zu Hilfe eilen, wenn eine ähnliche Brandkatastrophe auf unserem Gebiet zu bekämpfen wäre.

Mein besonderer Respekt gilt unserem jungen Landrat, Stefan Sternberg, der im wahrsten Sinne des Wortes im ersten Jahr seiner Amtszeit eine Feuerprobe zu bestehen hatte. Dies hat er mit Bravour bewältigt.

Bereits am 22. Juni fand in Ludwigslust in der Stadthalle und auf dem Außengelände eine Fachveranstaltung zum Thema „Wipfelfeuer“ statt. Unter der Schirmherrschaft des Präsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes wurden Kameradinnen und Kameraden über Fachvorträge und Vorführungen zur Bekämpfung von Waldbränden geschult. Die zusätzliche Belastung durch Mu-

nikation in Wäldern hat auf dieser Veranstaltung keine Rolle gespielt. In dem Zusammenhang ist deutlich geworden, dass wir in der Zukunft auch ausstattungsseitig noch stärker die Waldbrandbekämpfung im Auge haben müssen.

Konstituierung der neu gewählten Stadtvertretung

Im vergangenen Monat hat sich unsere neu gewählte Stadtvertretung konstituiert. Zum Präsidenten wurde Helmut Schapper gewählt. Als Vizepräsidenten sind Uwe Langmaack und Gerd Laudon gewählt worden. Alle drei verfügen über langjährige Erfahrungen in diesen Positionen. An dieser Stelle möchte ich noch einmal meinen herzlichen Glückwunsch aussprechen und sowohl dem Präsidium als auch allen Stadtvertreterinnen und Stadtvertretern jede Unterstützung bei der gemeinsamen Arbeit zur weiteren Verbesserung der Lebensverhältnisse in unserer Stadt zusichern. Bei der Vielzahl der neuen Fraktionen werden wir gemeinsam noch intensiver um zukunftsweisende Entscheidungen zu ringen haben. Ich hoffe und bitte die neuen Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter darum, dass nicht alle Entscheidungen aus der Vergangenheit grundsätzlich in Frage gestellt werden.

Wir befinden uns aktuell in einer wichtigen Planungsphase zur Umsetzung der bereits vor 10 Jahren versäumten zusätzlichen Bahnquerung über die Strecke Hamburg-Berlin. Dazu ist es erforderlich, dass Bahnhofsumfeld einschließlich des Zentralen Omnibusbahnhofs neu zu gestalten. Dabei müssen wir eine langfristige Betrachtung der Gesamtsituation anstellen. Bereits mit der Neugestaltung der Klenower Straße, in den Kohlhöfen und der begonnenen Sanierung der Rudolf-Tarnow-Straße sowie des Neubaus des Pendlerparkplatzes am Bahnhof sind wir die ersten Schritte gegangen. Nunmehr wird als eine der wichtigsten Entscheidungen zu Beginn dieser Wahlperiode



Reinhard Mach, Bürgermeister
Foto: Uwe Tölle

der neuen Stadtvertretung über die Fortführung der Planung und schließlich der Umsetzung der Bahnquerung zu entscheiden sein. Diese Entscheidung nach Beendigung der Planungsphase 3 haben wir im Planungsvertrag mit der DB Netz AG der Stadtvertretung vorbehalten. Dabei wird nicht nur über die technische Umsetzung, sondern vor allem über die Kosten und deren Finanzierung beraten werden müssen.

Wie wichtig solche Entscheidungen sind wird deutlich, wenn man die Entscheidung der Stadtvertreter aus dem Jahre 2009 über den Bau der Bahnquerung in der Neustädter Straße betrachtet. Die entstandene Treppenanlage mit zwei Aufzügen machen die Ludwigsluster im Nachhinein betrachtet nicht wirklich glücklich. Kurzfristig wird, insbesondere die Fahrstühle betreffend, ein Grundsatzgespräch stattfinden, um für die Zukunft Lösungen zu erarbeiten, dass die Ausfallquote erheblich gesenkt werden kann. Ich hoffe sehr, dass hier zielführende Lösungen erarbeitet werden. Die Ausfälle in der Vergangenheit bedauere ich sehr. Ich hoffe, dass es mit der uns betreuenden Firma gelingt, das Vertrauen, insbesondere der älteren Einwohner, in diese Technik wieder herzustellen. Wir befinden uns mitten in den Schulferien. Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern erlebnisreiche Ferien und eine gute Erholung.

Herzlichst

Ihr Reinhard Mach
Bürgermeister

Herzlichen Dank an alle Helfer

Das Land M-V erlebte in diesen Tagen den größten Flächenbrand in seiner Geschichte. Wir möchten an dieser Stelle den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr und allen Personen im Einsatzgesche-

hen unseren herzlichen Dank für ihren Einsatz im Katastrophengebiet aussprechen. Unser Dank geht auch an alle Arbeitgeber, die die Kameraden für diese Zeit von der Arbeit freistellten und an die

Ludwigsluster Firmen, die vor Ort mithalfen, die Verpflegung der Helfer abzusichern. Herzlichen Dank auch an alle uns namentlich nicht bekannten Helfer, die auf die oder andere Weise geholfen haben.

Ausgleichsbetragerhebung im Sanierungsgebiet

Informationen zur Sach- und Rechtslage

Am 2. Juli 2019 fand eine öffentliche Informationsveranstaltung zur Erhebung von

Ausgleichsbeträgen im Ludwigsluster Sanierungsgebiet statt. Die zur Erläuterung der

Sach- und Rechtslage verwendete Präsentation stellen wir allen Interessierten über die

Homepage der Stadt Ludwigslust zur Verfügung. www.ludwigslust.de

Amtliche Bekanntmachung

6. Änderung des Bebauungsplan TE 3 „Am Umspannwerk“ der Stadt Ludwigslust

hier: Auslegungsbeschluss und Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 2 BauGB

Die Stadtvertretung der Stadt Ludwigslust hat auf ihrer Sitzung am 15.05.2019 den Entwurf der 6. Änderung des Bebauungsplan TE 3 „Am Umspannwerk“ der Stadt Ludwigslust für die Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 2 BauGB bestimmt.

Der Entwurf der 6. Änderung des Bebauungsplan TE 3 der Stadt Ludwigslust, einschließlich der dazugehörigen Begründung mit Anlagen (Lärmprognose, Ingenieurbüro für Umwelttechnik Peter Hasse, 03.12.2018, sowie Einschätzung zu den Belangen des Artenschutzes, BHF Benfeldt Herrmann Franke Landschaftsarchitekten GmbH, Januar 2019), liegen

vom 29.07.2019 bis 30.08.2019 in der Stadtverwaltung der Stadt Ludwigslust, Fachbereich Stadtentwicklung und Tiefbau, Schloßstraße 38, 19288 Ludwigslust, während der Dienstzeiten

- Mo: 9:00 - 12:00 Uhr
- Di: 9:00 - 12:00 Uhr,
14:00 - 17:45 Uhr
- Mi: geschlossen
- Do: 9:00 - 12:00 Uhr,
14:00 - 15:45 Uhr
- Fr: 9:00 - 12:00 Uhr

sowie nach vorheriger Vereinbarung zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Hiermit wird der Öffentlichkeit im Zeitraum der Auslegung der Entwurfsunterlagen Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben. Stellungnahmen können schriftlich oder mündlich zur Niederschrift, bei der Stadtverwaltung der Stadt Ludwigslust, Schloßstraße 38 in 19288 Ludwigslust abgegeben werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über die 6. Änderung des Bebauungsplan TE 3 der Stadt Ludwigslust unberücksichtigt bleiben können.

Mit dieser Bekanntmachung wird darauf hingewiesen, dass die 6. Änderung des Bebauungsplan TE 3 der Stadt Ludwigslust ein Bebauungsplan der Innenentwicklung nach § 13a BauGB ist. Die Voraussetzungen zur Anwendung des Planverfahrens nach § 13a BauGB sind gegeben.

Der Plangeltungsbereich umfasst ca. 1,9 ha. Bei der festgesetzten maximalen Grundflächenzahl ergibt sich eine sehr deutliche Unterschreitung der diesbezügliche Flächenbegrenzung, entsprechend nach § 13a Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 BauGB, von 20.000 m².

Die verkehrliche und stadttechnische Erschließung des Bereiches ist bereits realisiert und gesichert.

Die getroffenen Festsetzungen des Bebauungsplanes unterscheiden sich nicht wesentlich vom Zulässigkeitsmaßstab der umgebenden Bebauung. Es bestehen keine weiteren Anhaltspunkte für eine Beeinträchtigung der in § 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchstabe b BauGB genannten Schutzgüter (Erhaltungsziele und der Schutzzweck der Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung und der Europäischen Vogelschutzgebiete im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes). Diese relevanten Punkte wurden mit den rechtswirksamen Bebauungsplan TE 3 betrachtet, bewertet und ggf. ausgeglichen. Mit der Planung wird kein Vorhaben begründet, welches der

Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nach Anlage 1 zum Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung oder nach Landesrecht M-V unterliegt.

Das Planverfahren wird daher im beschleunigten Verfahren durchgeführt.

Es kann damit aufgrund des Verweises auf § 13 Abs. 3 Satz 1 BauGB von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, vom Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind sowie der zusammenfassenden Erklärung nach § 10a Absatz 1 abgesehen werden. § 4c BauGB ist nicht anzuwenden. Darauf wird hiermit hingewiesen.

Hinweise auf das Vorkommen oder eine mögliche Betroffenheit von geschützten Arten oder europäischen Vogelarten im bebauten Plangebiet liegen nicht vor (siehe dazu auch Anlage 2 der Begründung, Kurzeinschätzung - Artenschutz).

Die Stadt Ludwigslust geht daher davon aus, dass keine Betroffenheit von geschützten Arten oder europäischen Vogelarten mit der Vorbereitung und Umsetzung der Planung zu befürchten sind.

Die Auslegung des Entwurfes der 6. Änderung des Bebauungsplan TE 3 der Stadt Ludwigslust wird hiermit ortsüblich entsprechend der Hauptsatzung der Stadt Ludwigslust bekannt gemacht.

Die öffentliche Auslegung des Entwurfes der 6. Änderung des Bebauungsplanes TE 3 wird entsprechend der Bekanntmachungsvorschrift nach § 4a Abs. 4 Satz 1 BauGB ebenfalls im Internet unter <https://www.stadtludwigslust.de/wirtschaft-und-gewerbe/stadtentw-00001/bebauungsplaene/> bekannt gemacht und die o. g. Auslegungsunterlagen entsprechend eingestellt.

Ludwigslust, 28.06.2019

gez. Reinhard Mach
Bürgermeister

Anlage: Übersichtslageplan



Stadtvertretung neu aufgestellt

Präsidium der Stadtvertretung, Besetzung der Ausschüsse der Stadtvertretung und Bürgermeister-Stellvertretung - Stand 26.06.2019

| | |
|--------------------------------|-----------------|
| Präsident der Stadtvertretung: | Helmut Schapper |
| 1. Stellvertreter: | Uwe Langmaack |
| 2. Stellvertreter: | Gerd Laudon |
| 1. Stellv. Bürgermeister: | Jürgen Rades |
| 2. Stellv. Bürgermeisterin: | Ulrike Müller |

Hauptausschuss

| Mitglieder | Fraktion | Stellvertreter |
|----------------------|-----------|-----------------|
| Uwe Langmaack | AfL | Frank Engel |
| Torsten Hinrichs | AfL | Thilo Warmbier |
| Dr. Ann-Dörthe Holst | Aufbruch | Heiko Böhringer |
| Holger Friel | Aufbruch | Zsusza Kiss |
| Marion Löning | BfL | Bernd Warnke |
| Helmut Schapper | CDU | Christian Geier |
| Melitta Roock | Die LINKE | Gerd Laudon |
| Dirk Friedriszik | SPD | Stefan Pinnow |
| Wilfried Mußfeldt | FW/FDP | Stephan Thees |

Finanzausschuss

| Mitglieder | Fraktion |
|------------------------|-----------|
| Thilo Warmbier | AfL |
| Torsten Sobanski | AfL |
| Camil v. Loesch | Aufbruch |
| Reiner Altenburg | BfL |
| Maika Friemann-Jennert | CDU |
| Silvia Hinrichs | Die LINKE |
| Folker Roggensack | Die LINKE |
| Stefan Pinnow | SPD |
| Wilfried Mußfeldt | FW/FDP |

Ausschuss für Bau, Umwelt und Energie

| Mitglieder | Fraktion |
|----------------------|-----------|
| Jörg Hintze | AfL |
| Oliver Richter | AfL |
| Dr. Ann-Dörthe Holst | Aufbruch |
| Bernd Warnke | BfL |
| Christian Geier | CDU |
| Tom Szulczyk | CDU |
| Wilfried Mundt | Die LINKE |
| Josef Zimmermann | SPD |
| Michael Schwartz | FW/FDP |

Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr

| Mitglieder | Fraktion |
|------------------|-----------|
| Torsten Hinrichs | AfL |
| Uwe Langmaack | AfL |
| Iris Leithold | Aufbruch |
| Rüdiger Falk | BfL |
| Birgit Wulf | CDU |
| Robér Balmer | Die LINKE |
| Melitta Roock | Die LINKE |
| Ulrike Kalas | SPD |
| Stephan Thees | FW/FDP |

Ausschuss Bildung und Soziales

| Mitglieder | Fraktion |
|-------------------|-----------|
| Frank Engel | AfL |
| Thomas Schmekel | AfL |
| Zsusza Kiss | Aufbruch |
| Verona Geister | Aufbruch |
| Marion Löning | BfL |
| Dagmar Wieselmann | CDU |
| Gerd Laudon | Die LINKE |
| Cornelia Elster | SPD |
| Stephan Thees | FW/FDP |

Ausschuss für Kultur, Sport und städtepartnerschaftliche Beziehungen

| Mitglieder | Fraktion |
|----------------|----------|
| Thilo Warmbier | AfL |



Die neue Stadtvertretung hat sich konstituiert Foto: Manuela Ulrich

| | |
|--------------------|-----------|
| Bernd Schröder | AfL |
| Holger Friel | Aufbruch |
| Wilfried Romberg | BfL |
| Helmut Schapper | CDU |
| Renate Illgen | CDU |
| Silvia Hinrichs | Die LINKE |
| Annemarie Schimske | SPD |
| Noah Böhringer | FW/FDP |

Rechnungsprüfungsausschuss

| Mitglieder | Fraktion |
|---------------------------|-----------|
| Jörg Hintze | AfL |
| Benjamin Rabe | Aufbruch |
| Christian Engel | CDU |
| Friedrich-Wilhelm Schwenn | Die LINKE |
| Stefan Pinnow | SPD |

Mitglieder der Verbandsversammlung Abwasserzweckverband Fahlenkamp

| Mitglieder | Fraktion |
|-----------------------|-----------|
| Torsten Sobanski | AfL |
| Andy Klüner | AfL |
| Benjamin Rabe | Aufbruch |
| Jürgen Dörre | BfL |
| Helmut Schapper | CDU |
| Peter Lippert | Die LINKE |
| Hendrik Paavo Lembcke | SPD |
| Stephan Thees | FW/FDP |

Mitglieder der Delegiertenversammlung des Städte- und Gemeindetages

| Mitglieder | Fraktion |
|-----------------|-----------|
| Helmut Schapper | CDU |
| Uwe Langmaack | AfL |
| Gerd Laudon | DIE LINKE |

Stellvertreter sind jeweils die Fraktionsvorsitzenden.

Mitglieder des Regionalen Planungsverbandes RPV MV

| Mitglied | Fraktion |
|--------------|----------|
| Holger Friel | Aufbruch |

Ortsteilvertretung Glaisin

Vorsitzender der Ortsteilvertretung - Herr André Tiedcke

Ortsteilvertretung Kummer

Vorsitzender der Ortsteilvertretung - Herr Udo Jauert

Ortsteilvertretung Techentin

Vorsitzender der Ortsteilvertretung - Herr Patrick Gävert

Voraussichtliche Termine für die konstituierenden Sitzungen:

| | |
|--|----------|
| Finanzausschuss | 27.08.19 |
| Ausschuss für Bau, Umwelt und Energie | 28.08.19 |
| Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr | 28.08.19 |
| Ausschuss für Bildung und Soziales | 21.08.19 |
| Ausschuss für Kultur, Sport und städtepartnerschaftliche Beziehungen | 26.08.19 |

Für sie unterwegs - der städtische Betriebshof

Blühender Jahreszeitenwechsel und Spielplatzkontrollen

Anfang des Monats waren die Mitarbeiter des Betriebshofes im Stadtgebiet unterwegs und haben die Frühjahrsbepflanzung durch Sommerblumen ersetzt. Insgesamt 1.045 Blumen wurden neu gepflanzt: Tagetes, Margarithen, Sanitalia, Begonien, Dahlien, Geranien und auch Weihrauch.

Freitags steht regelmäßig Spielplatzkontrolle auf dem Arbeitsplan. Dabei werden die Plätze gesäubert und die Spielgeräte auf Beschädigungen kontrolliert. Der Spielplatz Am Brink/Weselsdorfer Straße erhielt gerade eine neue Babyschaukel.



Bauhofmitarbeiter Tobias Hensler und Stephan Bahlcke beim Befestigen der Babyschaukel
Foto: Sylvia Wegener

Fahrradboxen direkt am Bahnhof

Hallo an alle Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer, lassen Sie Ihr Fahrrad nicht länger im Regen stehen. Auf der P+R-Anlage am Bahnhof stehen Fahrradboxen zur Vermietung zur Verfügung. Mit einer Fahrradbox schützen Sie Ihr Fahrrad optimal gegen

Diebstahl und Wetter jeglicher Art. Zudem steht Ihnen so immer Ihr eigener persönlicher Stellplatz zur Verfügung.

Die Boxen haben folgende Abmessungen: Länge: 2,05 m, Breite: 0,80 m, Höhe: 1,25 m

Auf dem Weg zu Ihrer Fahrrad-

box oder für eventuelle Fragen steht Ihnen Herr Lewin gerne zur Verfügung.

Kontakt: Tel. 03874 526-104, E-Mail: david.lewin@ludwigslust.de oder persönlich im Rathaus (Haus 2, Raum 105) während den Öffnungszeiten.

Wirtschaft und Gewerbe

Tipps und Gedankenanstöße

Der Wunsch, sein eigener Chef zu sein und ein Unternehmen zu gründen, ist schnell geäußert. Jedoch scheitern zu wenig durchdachte Konzepte schon oft in den ersten Jahren nach der Gründung. Hinter einem Start-Up steckt neben Durchhaltevermögen und persönlicher Eignung eine Menge Planung, um es schließlich zum Erfolg führen zu können.

Von der Geschäftsidee, über die Finanzen, möglichen Förderungen und dem richtigen Personal ... Hinweise für angehende Unternehmensgründer hält die Website der Stadt Ludwigslust bereit. Auf www.ludwigslust.de finden Sie in der Rubrik Wirtschaft & Gewerbe im Untermenü Wirtschaft/Wirtschaftsförderung einen Link auf „Tipps und Gedankenanstöße“

Aktive Wirtschaftsförderung
Ansprechpartner für Unternehmen und Investoren - umfassende Unterstützung bei der Realisierung von Ansiedlungsvorhaben - Engagement in der Stadtentwicklung - Umfassende Unterstützung der Unternehmer und Investoren bei der Suche nach Gewerbe-, Büro und Einzelhandelsflächen - kontinuierliche Kontaktpflege

Stadt Ludwigslust
Wirtschaftsförderung
Schloßstr. 38
19288 Ludwigslust
Tel.: 03874 526236
Fax.: 03874 526105
E-Mail:
wirtschaft@ludwigslust.de

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Landkreis Ludwigslust-Parchim
Lindenstraße 30
19288 Ludwigslust
Frau Berit Steinberg
Tel. 03874 62044-0
Fax 03874 62044-10
E-Mail: info@invest-swm.de

WWW.TRAUMURLAUB-SEE.DE

ZOO & ANGELWELT



Top Angebote und Fachberatung auf 1.200 m² Verkaufsfläche.
Wir sind für Sie da!



19348 Perleberg · Schwarzer Weg 16 · Tel. 03876 6187722
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. von 9.00-19.00 Uhr · Sa. 9.00-18.00 Uhr

25 Jahre Nessler-Kaufhaus in Ludwigslust

Traditionelle Kaufmannskultur und modernes Einzelhandelsunternehmen

Lokaltermin mit Matthias Timm, Inhaber der Nessler GmbH. Seit 1995 führt er die Geschäfte der Nessler GmbH. Seit nunmehr 25 Jahren betreibt die Nessler GmbH eine Filiale in Ludwigslust; im Herzen der Stadt und immer eine gute Adresse, wenn es um qualitativ hochwertige Damen- und Herrenbekleidung und um kompetente und freundliche Verkaufskultur geht. Matthias Timm entstammt einer alten Ahrensburger Kaufmannsfamilie. Wenn er erzählt, spürt man seine Leidenschaft für diesen Beruf.

Als sein Großvater Heinrich Nessler 1930, damals gerade 25-jährig, auf nur 16 m² in Ahrensburg seinen ersten eigenen Laden eröffnete, ahnte noch niemand, dass aus dem einstigen kleinen Strumpf- und Wäschehaus einmal ein modernes, zukunftsfähig aufgestelltes Einzelhandelsunternehmen werden würde.

Bis in die 1960er Jahre führte Heinrich Nessler gemeinsam mit seiner Ehefrau Else das Kaufhaus und entwickelte es immer weiter. Später übernahm die Tochter Rita gemeinsam mit ihrem Ehemann Horst Timm die Leitung des Hauses. 1968 wurde aus dem Bekleidungshaus, das sich mittlerweile auf 600 m² vergrößert hatte, ein Warenhaus. Schreib- und Spielwaren kamen hinzu, auch Haushaltswaren wurden in das Sortiment aufgenommen. Verbunden damit war eine Vergrößerung der Verkaufsfläche auf 3.500 m². Später, im Jahr 1979, erfolgte eine weitere Vergrößerung auf 6.500 m². Das Wachstum setzte sich weiter fort, mittlerweile werden in Ahrensburg die Waren auf einer Gesamtverkaufsfläche von 12.800 m² angeboten. Dabei musste das Kaufhaus nicht einmal umziehen, der Standort in Ahrensburg ist seit der Gründung derselbe.



Inhaber und Geschäftsführer Matthias Timm

Das Unternehmen wuchs jedoch nicht nur in Ahrensburg. Neben dem Haupthaus werden noch vier Niederlassungen betrieben: in Geesthacht, Templin, Hagenow und eben eine auch in Ludwigslust. Die Ludwigsluster Geschichte des Kaufhauses beginnt nach der Wende. Die Mauer zwischen Ost und West war Vergangenheit und Ludwigslust und Ahrensburg mittlerweile Partnerstädte. Horst Timm hat inzwischen einige persönliche Kontakte in Ludwigslust knüpfen können und fand Gefallen an der Stadt.

Das Gebäude in der Lindenstraße 27 hat in Ludwigslust eine lange Tradition als Mode- und Warenhaus. Als Karstadt-Kaufhaus seit Januar 1900 in der Stadt präsent, wurde es zu DDR-Zeiten von der Konsum-Genossenschaft geführt. 1992 berichtete das Ludwigsluster Tageblatt, dass das Kaufhaus, das sich jetzt Modehaus nennt, nach einem 5-wöchigen Umbau neueröffnet wurde und „auch künftig die ganze Familie ihre Freude am Modekauf haben wird“. Doch die neuen Anforderungen der Marktwirtschaft erwiesen sich trotz Umbau als zu schwierig,

die Konsum-Genossenschaft entschied sich für die Abwicklung. So bot es sich für Rita und Horst Timm an, das ehemalige Kaufhaus in der Lindenstraße zu übernehmen. Am 8. Mai 1993 erfolgte die offizielle Übernahme des Kaufhauses. Für Wareneinkauf und Produktwerbung braucht es jedoch einen zeitlichen Vorlauf, so dass ab 1994 das vollwertige Nessler-Warensortiment angeboten werden konnte. Nur ein Jahr später, 1995, übernahm Matthias Timm das Geschäft von seinen Eltern; für den studierten Diplom-Kaufmann eine Herausforderung, der er sich gern stellte. So wurde das Kaufhaus zunächst umgebaut. Sechs Mio D-Mark investierte Timm in den Um- und Ausbau. 2000 m² moderne Verkaufsfläche entstanden. In diesem Zusammenhang legte er auch die hofseitige Fassadenbegrünung an und lies das Dach begrünen. Das sind die „versteckten Geheimnisse“ des Kaufhauses, die heute für ein angenehmes Klima im Kaufhaus sorgen und andererseits zur guten Ökobilanz des Gebäudes beitragen. Im März 1997 dann erfolgte die Neueröffnung mit Bekleidung, Uhren, Schmuck, Spielwaren,

Lederwaren, Drogerie- und Parfümprodukte, Haushaltswaren. Im Laufe der folgenden Jahre, trennte das Nessler-Kaufhaus sich jedoch von verschiedenen Angeboten wieder. „Es gibt genug Alternativen im Ort“, so Matthias Timm. „Wir wollen in den Segmenten aktiv werden, die für die Kunden Relevanz haben und Bekleidung wird nun einmal am meisten nachgefragt.“

So bietet das Nessler-Kaufhaus heute die verschiedensten Marken jeweils mit dem kompletten Sortiment an. In der Warenpräsentation legt Timm viel Wert darauf, dass sich jede Marke im Kaufhaus wiederfindet. Eine gute und enge Kooperation zu den Lieferanten ist dafür Grundlage.

Mit seinen 18 Mitarbeitern ist es Matthias Timm ein ganz besonderes Anliegen, das Kaufhaus nicht nur als Einkaufsort zu betrachten. Er sieht das Kaufhaus auch als einen Ort der sozialen Interaktion. Hier, so Timm, „ist ein Ort, wo sich Menschen treffen, sich austauschen.“ Das ist ihm wichtig, genauso wie ein gutes Verhältnis zu seinen Nachbarn. Für Matthias Timm ist es auch selbstverständlich, dass er sich z. B. bei kulturellen Events wie der Kunst- und Kulturnacht beteiligt. Die im Nessler-Kaufhaus auftretenden Künstler bürgen für musikalischen Hochgenuss. Nach seinen Wünschen für die nächsten Jahre befragt, hofft Matthias Timm, dass das Kaufhaus dann immer noch eine angesagte Adresse in der Stadt ist. „Die Firma ist mein Leben“, so Timm. Er möchte das Kaufhaus noch viel mehr zu einem Ort der Begegnungen, der Events und der Kultur ausbauen. Ideen hierzu gibt es bereits.

*Sylvia Wegener,
Büro des Bürgermeisters
03.07.2019*



Eine angesagte Adresse in Ludwigslust - das Nessler-Kaufhaus



*Für die Öffentlichkeit nicht sichtbar - die Dachbegrünung des Kaufhauses
Fotos: Sylvia Wegener*

Die Brüder Glowatzki und die Geschichte der „kleinen“ Häuser

Aus dem „autonomen“ Wendland in die Residenzstadt Ludwigslust

Benjamin – genannt Benni – und Finn Glowatzki wachsen als Brüder im sehr beschaulichen Bergen an der Dumme im östlichen Niedersachsen auf. Während Benni, der ältere der beiden, bereits frühzeitig sein Talent als DJ und Event-Organisator erkennt, beginnt Finn nach Abschluss der Schulzeit eine bauhandwerkliche Lehre. Er wird Zimmermann. Und er bleibt seiner Heimat treu. Benni hingegen legt auf und mixed ab. Er zieht nach Hamburg. Es könnte aber eigentlich auch London sein. Oder Barcelona. Finn ist auch sehr viel unterwegs – auf Montage. Er wird Vater und spürt, dass er irgendwie versuchen sollte, kürzer zu treten. Zumindest perspektivisch mehr Zeit mit Frau und Kind verbringen zu können. Auch Benni wird Vater. Ein paar Jahre nach seinem Bruder. Und auch er merkt: Es ist Zeit, den bisherigen Kurs ein wenig zu ändern. Benni entdeckt per Zufall auf Facebook die „Tiny-House-Bewegung“. Spontan ist er begeistert. Und er steckt seinen jüngeren Bruder an. Beide lässt der Gedanke nicht los, mit einer eigenen Produktion ein Standbein für eine selbstbestimmtere Zukunft zu schaffen. Der Plan geht auf: Die Nachfrage könnte besser kaum sein. Dringend benötigen Sie mehr Platz für die Fertigung. Diesen entdecken die beiden bei uns: in Ludwigslust im Landkreis Ludwigslust-Parchim.

Bereits ein paar Jahre zuvor hatten die beiden Brüder eine neue Bekanntschaft gemacht: Martin Kayser aus Schwerin. Dieser hat Tischler gelernt, ist Bürokaufmann und auch Betriebswirt. Für das Tiny-House-Vorhaben könne man ihn auch als eine Art „eierlegende Wollmilchsau“ bezeichnen, sagt Benni Glowatzki mit einem breiten Grinsen. Noch sehr viel entscheidender als die fachliche Qualifikation wiegt aber, dass Martin Kayser den beiden Brüdern auch als Mensch sehr gefällt. „Martin bringt all das mit, was wir für unsere unternehmerische Vision brauchen. Daneben ist er auch ein großartiger Typ. Einer, der auf andere Menschen zugeht und diese begeistern kann“, sagt Finn Glowatzki. Der Plan der drei sieht vor, dass Martin Kayser mit der vollendeten Gründung einer GmbH zum geschäftsführenden Gesellschafter bestellt werden wird.



Fotos: Tiny houses

Zu dritt sprechen sie auch über das Thema „Standort“. Und die Notwendigkeit, einen neuen Standort, der optimale Bedingungen bietet, ins Auge zu fassen. Keine leichte Entscheidung, denn das Dreieck aus den Lebensschwerpunkten des Start-up-Trios heißt: Tüschau – Hamburg – Schwerin. Wobei für Finn Glowatzki wichtig ist, dass der ursprüngliche Standort in einer alten Scheune in Tüschau in der einen oder anderen Form erhalten bleibt. Langfristig will er dort Innovationen austesten und vorantreiben. Außerdem heißt das Unternehmen Tiny House Wendland. Für die beiden Brüder ist das mehr als nur ein Name. Sie sehen darin auch eine Art Qualitätsversprechen ihrer Marke. Mit dem Wendland, so Benni Glowatzki, verbinden die meisten Menschen eine gewisse Andersartigkeit und auch die Bereitschaft, neue Wege zu beschreiten. Die „autonome Republik“, so wurde das Wendland oft bezeichnet. Als Ausdruck des einheimischen Widerstands gegen die unterirdische Einlagerung atomarer Giftmülls. Aber das ist nur eine Seite der Medaille, wie Finn Glowatzki betont. Im Wendland gäbe es auch sehr viele Menschen, die einfach versuchten, das

Leben und die damit verbundenen Herausforderungen ein wenig anders anzugehen. Alternativer. Und kleiner.

Die Residenzstadt Ludwigslust – ein Standort mit großem Potenzial fiel die Wahl für den neuen Standort schließlich auf Ludwigslust. Ein wahrer Glücksfall, wie die Glowatzkis unisono betonen. Die Tatsache, dass ein Standort in einer großzügig entwickelten Residenzstadt eine interessante Ergänzung zum ursprünglichen Standort im Wendland darstellt, ist den Brüdern auch bewusst. Eine tiefere Rolle habe das aber nicht gespielt. Es sei in der Tat ein interessanter Aspekt gewesen, sagt Benni Glowatzki. Vielmehr sei es aber bei der Entscheidung für Ludwigslust um die handfesteren Standortvorteile gegangen: die Autobahnverbindungen und die lokale Erreichbarkeit – sowohl für die entscheidenden Personen als auch für die benötigten Materialien.

In einer teilweise ungenutzten Halle in Ludwigslust wird mittlerweile produziert. Ein Tiny-House ist in vielfacher Art und Weise die optimale Lösung für bestimmte Lebenssituationen. Sei es als Ferienhaus, Wohnunterkunft für

Studenten oder als „Downsizing-Objekt“ für Menschen, die ein gewisses Lebensalter erreichen, in denen ein größerer Hausstand zur Belastung werden könnte. Dazu kommt: Die robusten, energieeffizienten und stilvollen Häuser sind beweglich. Man kann sie im Bedarfsfall also von A nach B bewegen, falls Alternativen in Betracht kommen. Außerdem bieten sich diverse Möglichkeiten, ein Tiny House so zu gestalten, dass der Eigentümer genau das bekommt, was er braucht. Und dies bezieht sich nicht bloß auf die Auswahl der Küchen- bzw. Badausstattung. „Wir bauen jedes Haus so, wie der Kunde es sich wünscht,“ betont Finn Glowatzki. Damit unterscheiden sich ihre Lösungen von denen der Wettbewerber. Einige solcher Lösungen hat das Start-up im ersten Jahr bereits gebaut und verkauft. Eine größere Zahl, die über der eigentlichen Planung liegt. Wachstum ist daher vorgesehen. Und genau da liegt einer der wesentlichen Vorzüge am Standort Ludwigslust.

Derzeit arbeiten sechs Mann in Vollzeit in der Produktion. Weitere Verstärkungen sind vorgesehen. Auch der Bereich Marketing und Vertrieb soll sukzessive ausgeweitet werden. Am Standort Ludwigslust natürlich, wie die beiden Brüder betonen. Büroräume sind vorhanden. Wenn alles planmäßig läuft, sollen pro Jahr zwei weitere Stellen neu geschaffen werden. Ebenso wird man einen weiteren Teil der Halle nutzen, um dann noch schneller produzieren zu können. Drei Monate – so lange beträgt die Wartezeit ab Bestellung für einen neuen Käufer. Eine Dauer, die weit unterhalb der Wettbewerber liegt. Was potenzielle Tiny-Haus-Interessenten überzeugen dürfte – vor allem vor dem Hintergrund, dass eben nach Wunsch gebaut wird. Und selbstverständlich ökologisch sauber. So, wie man es erwarten darf, wenn eine Idee aus dem Wendland bei uns im Landkreis realisiert wird. Marc Brendemühl, Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestmecklenburg mbH
Anm. d. Redaktion: Beitrag gekürzt. Gesamten Beitrag sowie weitere Ludwigsluster Geschichten lesen Sie im Blog der Wirtschaftsförderungsgesellschaft: www.invest-swm.de/de/weekender-blog

Lebensqualität

Mit Kinderbuch-Klassiker zum Sieg

Ylvi (1. Klasse) sitzt im Rathausaal ganz vorne, direkt unter der Piratenflagge. Schnell verzaubert sie die Zuhörer mit ihrem Lieblingsbuch „Das Sams“ von Paul Maar. Die Textstellen daraus hat sie sehr lebendig vorgelesen und der Jury und den Gästen ein Lächeln ins Gesicht gezaubert. Später liest sie noch den unbekannt Text aus dem Buch „Bifi und Pops – Mission Katzenpups“ von Stefanie Taschinski. Dabei erfahren die Zuhörer, dass dem Hund Bifi das Futter aus dem Napf gestohlen wurde. Und so beginnt die spannende Suche nach dem Dieb.

Alle Schüler der 1. bis 4. Klasse, die am Vorlesewettbewerb teilnehmen, lesen sehr gerne. Ihnen wurde schon sehr früh von Eltern oder Großeltern regelmäßig vorgelesen und so die Liebe zu Büchern geweckt. Heute aber sind Mama, Papa, Oma und Opa dabei, um zu staunen, zu lachen und mit zu fiebern beim Vorlesen ihrer Kinder oder Enkel. Dann haben es alle Vorleser geschafft und die Jury zieht sich zurück, um die Platzierungen zu vergeben – keine leichte Aufgabe.

Roland Boddien vom Rotarier Club und Bibliotheksleiterin Anke Ballhorn geben die Platzfolge bekannt und stolz nehmen die Grundschüler ihre Buchpreise und Urkunden entgegen und haben sich bei der Hitze ein großes Eis verdient.

Ein besonderes Dankeschön gilt der sechsköpfigen Jury und dem Ludwigsluster Rotary Club, der die Buchpreise gespendet hat.

Anke Ballhorn,
Stadtbibliothek



Ylvi Hammer, Tilda Wulf, Aniki Hammer und Gustav Neitzel sind die besten Vorleser.

Foto: Anke Ballhorn

Historisches erkunden, Neues entdecken, unterwegs sein

AktivAtlas führt durch den Städteverbund

Der Städteverbund Grabow - Neustadt-Glewe - Ludwigslust hat als neues Gemeinschaftsprojekt den „Aktiv Atlas“ entwickelt, eine Broschüre mit allen Aktiv-Angeboten in unseren Städten und in der Region. Sie finden darin Infos und Tipps zu Rad-, Wander- und Reittouren, zu kulturellen Highlights wie Schloss und Burg, Manufakturen und Werkstätten- und sogar zu Hochzeitslocations, Cafés, Restaurants und Übernachtungsmöglichkeiten. Doch nicht nur für Gäste ist der Aktiv-Atlas spannend: Auch Einheimische ist der Aktiv-Atlas eine tolle zusammenfassende Übersicht! Erhältlich ist der AktivAtlas in der Ludwigslust - Informationen

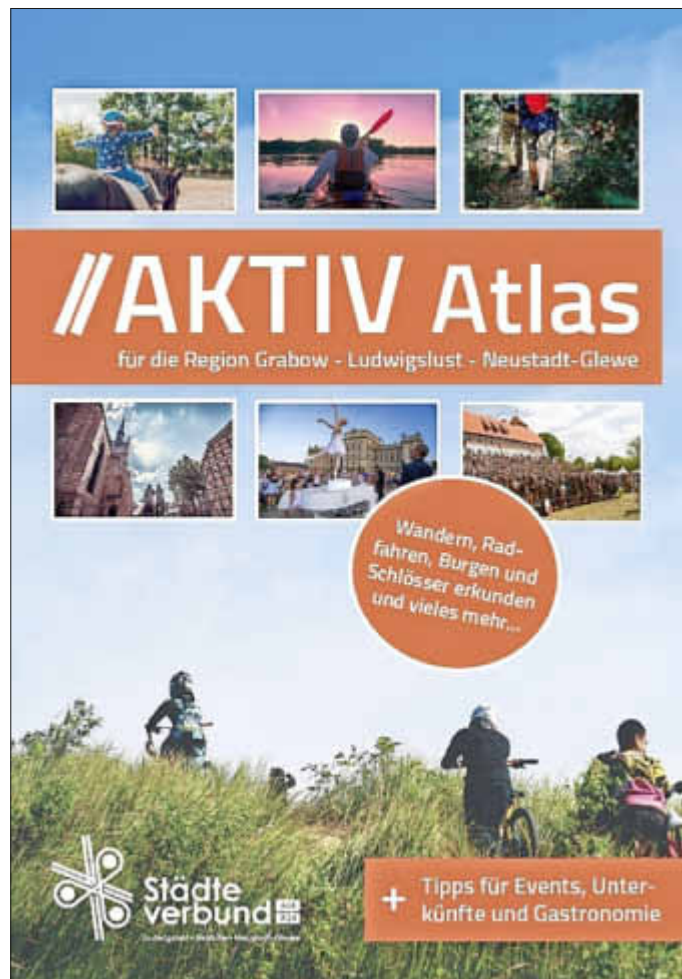


Foto: Aktiv Atlas

Ludwigsluster Jubiläen 2019

vor 200 Jahren 1819

16. Juli. Der Oberhofprediger und Herausgeber des neuen mecklenburgischen Gesangbuches Christian Friedrich Studemund stirbt in Ludwigslust.

vor 115 Jahren 1904

16. Juli. Feierlicher Einzug Großherzogs Friedrich Franz IV. nach seiner Vermählung in Ludwigslust.

vor 60 Jahren 1959

Verlegung der Landwirtschafts-

schule nach Güstrow-Bockhorst. Erweiterung der Ausbildung zu landwirtschaftlichen Berufen an der Schwerhörigenschule. Bau der Freilichtbühne westlich des Schlosses.

vor 25 Jahren 1994

11. Juli. Hans Jürgen Zimmermann wird durch die Stadtvertretung erneut zum Bürgermeister der Stadt Ludwigslust gewählt.

vor 20 Jahren 1999

Juli/August. Fertigstellung der

Verbindung der Geh- und Radwege zwischen Bauernallee und Techtentiner Straße.

vor 15 Jahren 2004

04. Juli. Erstes Picknickkonzert am Schweizerhaus mit der Mecklenburgischen Staatskapelle Schwerin „MeckProms on Tour“

30. Juli - 02. August. Brand des Milchpulverlagers im Industriegelände Ludwigslust

August. Kleinkunstfestival „Kleines Fest im Großen Park“ findet zum 10. Mal im Schlosspark statt.

vor 10 Jahren 2009

10. - 12. Juli. Jugend-Musik-Festival „burning summer“ findet auf der Rennbahn statt, 15 Bands sorgten für Stimmung bei den 800 Gästen.

11. Juli. Landessenioren-Sportspiele in Ludwigslust

Juli. Farbliche Gestaltung der Empfangshalle im Bahnhof durch den Kunst- und Kulturverein mit einem Wandbild, das die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt zeigt.

Juli. Fertigstellung des Parkplatzes „Am Alten Forstthof“



Arbeiterfestspiele 1972 auf der Freilichtbühne

Foto: Archiv

Digimobil in Ludwigslust: Erste Hilfe in Verbraucherfragen

Der Service: individuelle Beratung zu Verbraucherthemen per Videochat.

Das Digimobil bietet persönliche Vorortberatung bei Problemen zu verschiedenen Themen, wie: Verträge & Reklamation, Digitales & Telekommunikation, Finanz- & Versicherungsrecht, Reise & Freizeit, Lebensmittel

& Ernährung, Energie, Bauen & Wohnen sowie deutsch-polnische Verbraucherfragen

Der Beratungsbus ist mit einem barrierearmen und klimatisierten Wartebereich ausgestattet, von ihm abgetrennt gibt es den Beratungsbereich mit einem Laptop, Drucker und Sitzmöglichkeiten. Geschultes Personal

steht Ihnen zur Seite.

Nächste Termine

1 x monatlich donnerstags:

10:00 - 12:00 Uhr,
Schloßstraße 38,
vor dem Rathaus

- 15. August
- 12. September

Terminvereinbarung unter Telefon 0331 98229995

3. Karl-Heinz Podeyn Gedächtnispokal geht wieder nach Dänemark

Der Sieger des Renntages für die eu-offene Veranstaltung kommt aus Lettland, er heißt Jevgenijs Kostygovs. Er konnte vier Siege und einen 2. Platz, genau wie Matias Nielsen, einfahren hatte aber im direkten Vergleich beider Fahrer die Nase vorne, d.h. bei Punktgleichheit entscheidet die Majorität der Plätze über die Platzierung. Der dritte Platz ging an Emil Grondal mit 13 Punkten. Eine bessere Platzierung vergab

der Pole Szyman Slauderbach in seinem 4. Lauf, als er in der Startkurve stürzte und disqualifiziert wurde, genau wie Dominik Möser der in seinem 3. Lauf wegen technischer Probleme ausfiel.

Für den Karl-Heinz Podeyn Gedächtnispokal sind die drei Erstplatzierten der Tageswertung und ein Fahrer, den der MC Ludwigslust nominiert, startberechtigt. Da kein deutscher Fahrer am Samstag unter den ersten drei

war, wurde Dominik Möser für den Lauf nominiert. Der Pokallauf musste zweimal gestartet werden, da Nielsen stürzte. Den Wiederholungslauf gewann nach hartem Kampf Emil Grondal vor Jevgenijs Kostygovs und Dominik Möser. Der Pokal wurde von Frau Irmard Podeyn, der 87-jährigen Witwe, überreicht. Die weiteren Deutschen konnten nicht in die Entscheidung eingreifen, C. Liebmann als einzige Frau kam auf 2 Punkte und der amtierende Weltmeister in der 250 ccm Klasse musste noch Lehrgeld in seiner ersten Saison bei den 500ern zahlen und wurde in der Endabrechnung 11.

Angefangen hatte der Renntag mit Läufen zur Norddeutschen Bahnmeisterschaft der PW 50 und 85 ccm Klasse auf der kleinen Innenbahn. Bei PW 50 siegte Joel Schuck (13 Pkt.) vor Jarik Perenz (12 Pkt.) und Aiden-Aaron Schomacher (9 Pkt.), bei den 85 ccm siegte Hannah Grunwald (12 Pkt.) vor Noel-Maximilian Koch (11 Pkt.) und Paul-Joris Wende (6 Pkt.) vom MC Ludwigslust. Leider gab es in beiden Klassen zwei Stürze, wobei diese Fahrer ins Krankenhaus gebracht werden mussten. Wir wünschen an dieser Stelle den beiden alles Gute und eine schnelle Genesung.

Alles in allem wurde den Zuschauern bei tropischen Temperaturen ein ganz toller Motorsportabend geboten.

Die nächste Veranstaltung ist am 28. Juli 2019, das Finale der Deutschen Juniorenmeisterschaft U21. Hier werden die 18 besten Fahrer im 500er ans Startband rollen. Zusätzlich finden Läufe der 250er Klasse statt.

K.-H. Gävert,
MC Ludwigslust



Emil Grondal (DK) und Irmgard Podeyn

Foto: K.-H. Gävert

Wir gratulieren

Die Stadt Ludwigslust gratuliert ganz herzlich den Geburtstagskindern vom 21.07.2019 bis 20.08.2019 zum

95. Jubiläum

Frau Barbara Nehm

90. Jubiläum

Frau Rosa-Maria Mundt
Frau Hanna Springer
Herrn Elfroth Busse

85. Jubiläum

Frau Else Schneider
Herrn Fritz Konopka
Frau Gisela Waldschläger
Herrn Kurt Endruhn
Herrn Uwe Karnup
Herrn Jürgen Nicolaus
Frau Jutta Anties
Frau Henny Brauer

80. Jubiläum

Frau Christa Maltzahn
Herrn Günter Gaertner
Frau Renate Haude
Frau Anke Völkner
Frau Elke Nickleit
Herrn Siegfried Denski
Frau Marianne Hoffmeister
Frau Renate Poller
Herrn Ernst-Wilhelm Markwardt
Frau Erika Dräger
Frau Edeltraut Claus
Frau Astrid Jarchow
Frau Anke Seyer
Frau Inge Stöwer

75. Jubiläum

Frau Renate Meister
Frau Elke Nürnberg
Frau Barbara Barby
Herrn Horst Frenk
Frau Bernhilde Storbek
Frau Birgit Lechowski
Herrn Wladimir Bojarkin
Frau Elfriede Kopischke
Frau Marlis Wendl
Frau Marlies Bliese
Frau Marianna Saftleben
Herrn Lothar Geier
Frau Sabine Wilden

70. Jubiläum

Frau Brigitte Saß
Frau Brigitte Trabitzsch
Frau Adelheid Martens
Herrn Horst Schack
Frau Giesela Walter

Herzlichen Glückwunsch.



Wir gratulieren

**Die Stadt
Ludwigslust
gratuliert ganz
herzlich unseren
Ehejubilaren zum**

60. Ehejubiläum

Frau Erika und
Herrn Bodo Wiese
Frau Nelli und Herrn
Waldemar Nonnenmacher

50. Ehejubiläum

Frau Edda und
Herrn Winfried Krempkow
Frau Brigitte und
Simon-Emil Räk
Frau Renate und
Herrn Bernhard Brandes
Frau Gisela und
Herrn Günter Mai

Herzlichen Glückwunsch.



Foto: pixabay

Hoffest

31. August 2019

Hof Birkenkamp,
Plüter 1,
19230 Bresegard bei Picher

Ab 10:00 Uhr - Kreativmarkt,
Hofführungen, Hofprodukte,
Livemusik, Lagerfeuer, Tom-
bola und Alpakas



Foto: Hof Birkenkamp

Ludwigslust empfängt Oldtimer

Die 10. OCC Küstentrophy machte am 22.06.2019 Mittagsrast auf dem Schloßplatz Ludwigslust. Etwa 120 Oldtimer gaben ein imposantes Bild vor der barocken Kulisse und konnten von den zahlreichen Zuschauern bestaunt werden. Die Fahrer indes stärkten sich bei einem Mittagessen mit Produkten der Ludwigsluster Fleischwaren und der Mecklenburger Landpute. Gewandete Frauen und Männer vom Förderverein Schloss Ludwigslust e. V. begrüßten die Oldtimerteams mit Frischkäse-Pralinen von Goldschmidt Kummer. Natürlich durfte auch der XXL Trabi des MC Ludwigslust nicht fehlen. Dieser Riesen-DDR-Oldtimer findet immer wieder bewundernde Blicke.



Seltener Anblick: Oldtimer auf dem Schloßplatz Foto: Ralf Pardum

Hanse-Tour Sonnenschein machte Station in Ludwigslust

Fast 4.000 € für einen guten Zweck zusammen gekommen

200 Frauen und Männer machten sich Mitte Juni auf den Weg, um mit dem Fahrrad vier Tage lang durch den Norden zu radeln. Städte wie Warnemünde, Kühlungsborn, Bad Kleinen, Schwerin, Lübeck, Ratzeburg, Zarrentin, Wittenburg, Plate, Parchim, Neustadt.-Glewe, Sternberg und Rostock standen auf dem Tourplan. Unter ihnen auch Ludwigslust. Am 21.06. kamen die Fahrer in unsere Stadt.

Organisator der Tour ist der Förderverein Hanse Sonnenschein-tour e. V. Ziel ist es, möglichst viele Spenden für krebs- und chronisch kranke Kinder zu sammeln. In der über 20-jährigen Vereinsgeschichte wurden schon mehr als 2 Millionen Euro eingeworben und damit Projekte verwirklicht, die betroffenen Kindern sowie deren Angehörigen zugutekommen. Das Flaggschiff des Fördervereins ist und bleibt die seit 1997 jährlich stattfindende Hanse-Tour Sonnenschein. Alle eingenommenen Spenden kommen



Radeln für krebskranke Kinder



Große Spendenbereitschaft in Ludwigslust Fotos: Sylvia Wegener

zu 100 % den Kindern zugute, da sämtliche Tour- und Verwaltungskosten durch die Teilnehmer oder die Mitglieder des Vereins getragen werden.

Seit 2017 organisiert der jetzige Rostocker Oberbürgermeister Claus Ruhe Madsen mit viel persönlichem Herzblut die Hanse-Tour Sonnenschein.

Am vierten Tourtag stand Ludwigslust auf dem Tourenplan. Nachdem der Postgesangverein die Radler mit Liedern aus unserer Heimat musikalisch begrüßte, brachte Bürgermeister Reinhard Mach seine Freude zum Ausdruck, die Radler direkt auf dem Schloßplatz begrüßen zu dürfen. Ludwigslust unterstützt das Anliegen der Hanse-Tour Sonnenschein. Bürgermeister Reinhard Mach überreichte Herrn Claus Madsen eine Check in Höhe von

250 €, die Stadtwerke sponserten 1.000 €. Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle vor allem auch an André Roth und Jörg Thomas von der Kunststube, die dem Verein eine Spende in Höhe von 150 € übereichten und an den Verein „Herzdamen“ e. V., die für die Hanse-Tour eine Spende in Höhe von 500 € im Gepäck hatten.

Der fast 80-jährige Klaus Erdmann aus Karstädt überreichte dem Verein dann zum Schluss noch 2.090 €, die er in Privatinitiative zusammengesammelt hat. So hatte der Verein in Ludwigslust insgesamt ein Ergebnis von 3.990 € eingefahren, Gelder, die nun kranken Kindern zugutekommen werden.

Sylvia Wegener,
Büro des Bürgermeisters,
02.07.2019

Ludwigsluster Jugendliche unterwegs in Kamskoje Ustje - Tatarstan/Russland

Der Jugendaustausch zwischen Ludwigslust und Kamskoje Ustje ist eine Erfolgsgeschichte in der nunmehr 25 Jahre bestehenden Städtepartnerschaft zwischen Ludwigslust und Kamskoje Ustje in der Republik Tatarstan/Russland. Auch in diesem Sommer war wieder eine Gruppe Jugendlicher unterwegs, um die Menschen und das Land an der Wolga kennen zu lernen, etwas über die Traditionen und die Kultur zu erfahren und vor allem auch, um alte Freunde wieder zu treffen. Bereits im vergangenen Jahr waren die tatarischen Jugendlichen in Ludwigslust zu Gast, jetzt folgte der Gegenbesuch.

Zum Redaktionsschluss des Anzeigers waren die Jugendlichen noch im Land an der Wolga unterwegs. Frauke Winterfeldt, Teilnehmerin des Austauschprojektes hat uns ihre Erfahrungsberichte geschickt. Hier ein kurzer Einblick:

1. Bericht

привет & Herzlich Willkommen in Russland

Wir sind nun endlich im ersehnten Russland angekommen. Wir haben den Roten Platz und das rechte teure Kaufhaus besucht, wir waren bei der ewig brennenden Flamme, die immer von zwei Leuten bewacht wird und in dem unterirdischen Kaufhaus.

Gewöhnungssache war, dass wir uns fast nur mit der Metro durch die Stadt bewegt haben, also ganz viele unterirdische Tunnel gegangen sind. In der Dämmerungszeit sind wir auf der Moskva gefahren und haben so Moskau gesehen!

Am nächsten Tag sind wir mit dem Nachtzug nach Kazan gefahren, vier Mann in einer Kabine. Auf so engem Raum lernt man sich definitiv besser kennen und lernt auch platzsparender zu leben.

In Kazan angekommen, trafen wir die ersten Bekannten. Zwei von ihnen konnten uns nur kurz willkommen sagen, da sie dieses Jahr leider nicht am Austausch teilnehmen konnten. Nach dem Wiedersehen ging es auch direkt mit dem Bus weiter nach Kamskoje Ustje und dort trafen wir den Rest unserer neuen Truppe, die uns mit offenen Armen empfingen und sich direkt mit uns anfreundeten. Am nächsten Tag besuchten wir die Kirche, die Moschee und den Park in dem „Das Fest der Jugend“



Fotos: Teilnehmer



gefeiert wurde. Dort traten viele Künstler auf, da sie an #worldskilles teilnahmen. Wir haben da an vielen traditionellen Spielen teilgenommen, neue Bekanntschaften geschlossen und den Ort erkundet. Mein persönliches Highlight war das „Wrestling“ in lustigen Anzügen, was viele von uns gemacht haben, da es super lustig und genial war. Den Abend haben wir mit einem Konzert im Park ausklingen lassen und mit gemütlichen Runden in unserer Unterkunft.

2. Bericht

привет & Herzlich Willkommen in Russland

Die Unterschiede von Moskau und Kamskoje Ustje sind riesig, da es hier eher dörflich ist, jedoch wunderschön! Wir sind die ersten, die in einer Sportanlage untergebracht sind und haben fast täglich ein Sportangebot von Volleyball, Schwimmen und Fußball.

Die ersten Tage verbrachten wir damit uns einzuleben, unsere neuen russischen Freunde kennenzulernen, die Stadt und das Heimatsmuseum zu erkunden sowie einen entspannten Blumenbastel-Workshop beizuwohnen und die lokalen Kindergärten zu besuchen.

Weiter ging es mit einem Ausflug nach Bolgar, was mein bisheriges

Highlight war, da es etliche wahnsinnig schöne Ausblicke und Fotopunkte gab sowie viele kleine süße Souvenirläden. Auch war es schön, den Ort auf eigene Faust erkunden zu können, da unsere Betreuerin Shanna Altenburg uns die wichtigen Dinge schon am Vorabend erzählt hatte und wir keine ewig lange Führung mitmachen mussten. In Swijaschsk, was landschaftlich wunderschön war, jedoch sehr viele Kirchen besaß, hieß es ständig „Verhüllungspflicht“, was vom Großteil der Gruppe, verständlicherweise, ziemlich skeptisch aufgenommen wurde.

Auch besuchten wir ein romantisch geprägtes Gutshaus, wo wir Lerchen einer Allee umarmten, da diese Glück in der Liebe bringen sollen und wanderten einen kleinen Pfad zur gesunden Quelle im anliegenden Wald. Das hatte einen Hauch von Magie, da der Wald in seiner Höchstform blühte und die Sonnenstrahlen immer wieder durch die Blätter brachen. Nach dieser ersten erfolgreichen Woche hängen wir alle ein wenig mit dem Schlaf durch, aber wann können wir SOWAS nochmals machen? Wahrscheinlich nie, weswegen wir nun unsere Chance nutzen und in den nächsten Tag in unsere Gastfamilien gehen, unser Kulturprogramm vorbereiten und zahlreiche weitere Exkursionen unternehmen werden, bis wir dann bald wieder zurück in der Heimat sein werden. Bis dahin, schöne Grüße aus Russland & haltet die Ohren steif!

Frauke Winterfeldt

Impressum

Herausgeber:

Stadt Ludwigslust
Schloßstraße 38
19288 Ludwigslust
Telefon: 03874-52 60

Verlag, Anzeiger und Druck:

LINUS WITTICH Medien KG
Röbeler Straße 9
17209 Sietow
Telefon 039931/57 90
Fax 039931/5 79-30
E-Mail: info@wittich-sietow.de
www.wittich.de

Anzeigenhotline:

Tel. 039931/5 79-0

Auflage: 7.685 Exemplare

Das amtliche Bekanntmachungsblatt erscheint einmal im Monat. Der Ludwigsluster Stadtanzeiger kann in der Stadt Ludwigslust entsprechend den Öffnungszeiten im Rathaus, Schloßstraße 38, eingesehen werden. Bei Erstattung der Portogebühren ist der Direktbezug möglich.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus in 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Ausgabe des Stadtanzeigers

Redaktions- und

Anzeigenschluss: 01.08.2019

Erscheinungsdatum:

16.08.2019

Die Redaktion behält sich aus Platzgründen das Recht auf Kürzung von Artikeln vor.

Bitte teilen Sie uns mit, wenn sie keinen Stadtanzeiger erhalten!

Stadt Ludwigslust

Schloßstraße 38
19288 Ludwigslust
Tel. 03874-526 120

E-Mail: sylvia.wegener@ludwigslust.de

Förderpreis für Kunst und Kulturarbeit mit Kindern und Jugendlichen 2019

Ludwigsluster Fanfarenzug für Engagement ausgezeichnet

Golchen, 18.06.2019. Heiß war es nicht nur der sommerlichen Temperaturen wegen, heiß wurde es auf dem Golchener Hof auch, weil die Verleihung des diesjährigen Förderpreises für Kunst und Kulturarbeit mit Kindern und Jugendlichen auf dem Plan stand.

Der Fanfarenzug ist weit über die Grenzen der Stadt Ludwigslust hinaus ein Botschafter für die Stadt und den Landkreis Ludwigslust – Parchim. Der Förderpreis für Kunst- und Kulturarbeit mit Kindern und Jugendlichen ist in diesem Jahr mit insgesamt 1000 Euro



Seit Jahrzehnten in der Kinder- und Jugendarbeit erfolgreich: der Fanfarenzug Ludwigslust
Foto: Anke Ballhorn

Um der Veranstaltung den richtigen Schwung zu geben, spielte der Ludwigsluster Fanfarenzug mit seinen 35 Mitgliedern gleich zu Beginn der Veranstaltung lautstark und flott auf.

Fünf verschiedene Vorschläge lagen der Jury in diesem Jahr zu Auswahl vor. Einstimmig wurde der Fanfarenzug Ludwigslust als Gewinner des 1. Preises gewählt. Landrat Stefan Sternberg, Kreistagspräsident Olaf Steinberg und Gastgeber Jörg Klingohr alias Bauer Korl, zeigten sich beeindruckt von der langen Vereinsarbeit des Fanfarenzuges. Seit mittlerweile 62 Jahren gibt es den Fanfarenzug in Ludwigslust. Seit Anbeginn setzt der Verein auf intensive Kinder- und Jugendarbeit.

dotiert. Jörg Klingohr alias „Bauer Korl“, der den Förderpreis 2005 ins Leben gerufen hat, sponsert 500 Euro. Die übrigen 500 Euro steuern die Sparkasse Parchim-Lübz und die Sparkasse Mecklenburg-Schwerin jeweils zur Hälfte bei. Der Landkreis Ludwigslust-Parchim bringt zusätzlich insgesamt 800 Euro für die Zweit- und Drittplatzierten ein. Uwe Heinsohn freute sich, die Auszeichnung für seinen Verein entgegen nehmen zu können. Das Preisgeld kann der Verein gut gebrauchen. Heinsohn verriet auch schon, wofür der Fanfarenzug diese verwenden wird: neue Kostüme, weil die Kinder und Jugendlichen aus ihren alten einfach zu schnell rausgewachsen sind. SW/AB

Vom Nichtschwimmer zum Seepferdchen

Ludwigsluster Schwimmtage im Waldbad Grabow



Fühlen sich nicht nur am Beckenrand wohl - die Schwimmkinder der „Fritze“
Foto: Sylvia Wegener

Stolz sind sie, die Drittklässler der Ludwigsluster Grundschulen, haben sie doch erfolgreiche Schwimmtage hinter sich. Sommer, Sonne, Waldbad.

Zehn Schwimmtage lang standen morgens die Busse der LVG pünktlich vor den Schulgebäuden in Techentin, Kummer und in der Ludwigsluster Kanalstraße und brachten die Kinder und Klassenleiter der dritten Klassen nach Grabow ins Waldbad. Schwimmunterricht stand auf dem Stundenplan. Nach modernsten Vorstellungen umgestaltet, bietet das Grabower Waldbad hierfür hervorragende Bedingungen: ein beheiztes 50m Sportbecken, ein Freizeit- und ein Planschbecken, große gepflegte Rasen- und Liegeflächen, Sitzmöglichkeiten, Spielplätze, Beachballfelder und Unterstellmöglichkeiten bei Schlechtwetter. Ein Imbiss sorgt für die nötige Stärkung nach dem Baden.

Für die Durchführung des Schwimmunterrichts konnten Mitarbeiter der ASB Wasserwacht gewonnen werden. Klassenlehrerin Martina Frey von der Fritz-Reuter-Schule ist begeistert: „Die Kollegen der Was-

serwacht machen das toll. Sehr souverän gehen sie auf die Kinder ein. Die Kinder lieben sie!“

Um jedes Kind entsprechend seiner Fähigkeiten weiter voranzubringen, wurden zunächst zwei bis drei Niveaugruppen je Klasse gebildet: Nichtschwimmer, Seepferdchenschwimmer und Schwimmer. Der Aufstieg in die nächsthöhere Gruppe bot jedem Einzelnen einen zusätzlichen Anreiz, sich ganz besonders anzustrengen.

Die Ergebnisse können sich sehen lassen. So haben zum Ende der Schwimmtage viele Kinder ihr Seepferdchen abgelegt, andere haben ihre Schwimmabzeichen in Bronze, Silber und Gold geschafft. „Wir haben jetzt sozusagen drei Goldfischchen in den dritten Klassen!“, freut sich Martina Frey.

Für die Drittklässler ist wichtig, dass sie in diesen Tagen viel gelernt haben, dass sie sich nun sicher im Wasser bewegen können und sich auf möglichst viele schöne Sommerferien-Strand- und Badetage freuen können.

Sylvia Wegener,
Büro des Bürgermeisters,
19.06.2019

Schwimmergebnisse aller teilnehmenden Grundschulen

| | Reuterschule | Techentin | Kummer |
|-----------------------|--------------|-----------|--------|
| Teilnehmer | 54 | 20 | 18 |
| Seepferdchen | 16 | 2 | 2 |
| Bronze | 19 | 8 | 6 |
| Silber | 7 | 8 | 6 |
| Gold | 3 | 1 | - |
| Nichtschwimmer | 10 | 1 | 4 |

IHR BAD IST EIN GRIFF INS KLO?



Sammeln Sie Inspiration und schaffen Sie sich mit uns eine neue Wellness-Oase.

Badausstellung Neustadt-Glewe
Gewerbegebiet am Brenzer Kanal
19306 Neustadt Glewe · Tel.: 038757/520-0

www.Friedrich-Lange.de

Ausstellung „Experiment mit Strahlkraft“ eröffnet

Ludwigslust erinnert an 100 Jahre Bauhausgründung

Anlässlich des 100. Gründungsjubiläums des Bauhauses eröffnen die Ausstellungskuratoren Ulrike Ehrecke und Stefan Schiefele am 25. Juni im Rathauslichthof ihre Ausstellung im Beisein einer illustren kleinen Gästeschar. Die neue Ausstellung im Rathaus

Ausstellung stehen im Gegensatz zu vielen anderen die gesellschaftlichen und künstlerischen Konzepte und Experimente, welche Ausgangspunkt einer neuen Art die Welt und den Menschen darin zu begreifen, waren. Die Ausstellung möchte den Blick



Gut besuchte Ausstellungseröffnung

Foto: Stadt Ludwigslust

präsentiert die berühmte Gestaltungsschule von einer unerwarteten Seite, stellt den Experimentierraum Bauhaus in den Vordergrund und befasst sich mit dessen Wurzeln und bei heute nachwirkenden Ideen.

Die vielgestaltigen Jubiläumsveranstaltungen Land auf Land ab bieten die großartige Möglichkeit, das vielschichtige Erbe des Bauhauses, seine Reformbestrebungen, seine Rolle in Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche und des Aufbruchs aus den Wirren des ersten Weltkrieges zu vermitteln. Im Mittelpunkt der Ludwigsluster

der Besucher von den gestalterischen Ansätzen weg auf die gesellschaftlichen Utopien lenken, auf Licht und Schatten hinter den glänzenden gläsernen Fassaden und blitzenden Stahlrohrmöbeln, denn die Geschichte der berühmten Gestaltungsschule war während ihres Bestehens auch eine Geschichte der Kämpfe einer internationalen Schüler- und Lehrerschaft um Anerkennung, innovativer und reaktionärer sowie idealistischer und opportunistischer sowie liberaler und konservativer Kräfte.

Ulrike Ehrecke

Zitat Stefan Schiefele: „Auch wir können vom Bauhaus lernen und zwar nicht nur was Architektur betrifft. Lassen Sie uns die Stadt gestalten und dabei auch über Qualität diskutieren. Bei den Herausforderungen der Zukunft müssen wir bereit sein, auch Reformen und Wandel zuzulassen. Wir brauchen den Mut, im Zweifel auch eingeschlagene Wege an der nächsten Kreuzung wieder zu verlassen, um eine Entwicklung zu ermöglichen.“

Unsere neue
Team-Verstärkung
Petra Kiefer,
langjährige
erfahrene Friseurin,
freut sich auf alte
und neue Kunden.



Schloßstr. 17 - 19288 Ludwigslust

Tel. 03874-6636010

studio17_hairstyle

Die Dry Care UV ist eine gute Wahl

Durch die Komfort-Trocknung werden Ihre Hörsysteme perfekt gepflegt, die Lebensdauer erhöht und Ausfallrisiko sowie Reparaturkosten deutlich verringert. Sie ist werterhaltend für jedes Hörsystem. Einfachste Handhabung durch Betätigen der Taste - alles andere läuft prozessorgesteuert vollautomatisch ab. Neben der Trocknung sorgt UV-C Licht für klinische Sauberkeit. Keime, Bakterien und Pilze werden effizient um 99,9% reduziert und damit gesundheitliche Risiken minimiert.

Dry Care UV

Elektronische Trockenstation für Hörsysteme.



Sonderpreis statt 59,90 Euro
Jetzt bis September nur 49,90 €

- Perfekte Trocknung und Pflege
- Hygienische Reinigung durch UV-C Licht
- Mobilität durch USB-Standard

Hagenow

Mo. - Fr. 08:30 - 18:00 Uhr und
Sa. 09:00 - 12:00 Uhr

Wittenburg

Di. 09:00 - 13:00 Uhr +
Do. 14:00 - 18:00 Uhr

Lübtheen (Lobetal)

Mi. 08:30 - 11:30 Uhr

HÖRakustik Nöteborg

Da hör ich drauf.

Bergstraße 15 Brgrm.-Ahrens-Ring 1
19230 Hagenow 19243 Wittenburg

Telefon 03883/72 91 44



Erfahrung hat bei uns ein Gesicht: Ihre Allianz vor Ort. Was andere Kunden erlebt haben, erfahren Sie auf meiner Homepage.

Michael Guse

Allianz Generalvertreter
Schloßstr. 27, 19288 Ludwigslust
agentur.guse@allianz.de
www.allianz-guse.de

Tel. 0 38 74.4 90 92
Fax 0 38 74.66 52 02

Öffnungszeiten:

Mo. - Do. 09.00 - 12.00 Uhr und
13.00 - 18.00 Uhr
Fr. 09.00 - 12.00 Uhr und
13.00 - 16.00 Uhr



GRATAX

Steuerberatungsgesellschaft mbH

Neustädter Straße 38
19288 Ludwigslust

Tel.: 03874 570780
Fax: 03874 5707814
E-Mail: info@gratax.de

Auf Wunsch Beratung in Ihrem Unternehmen!

Unsere Tätigkeitsschwerpunkte

- Lohnabrechnung (auch Baulohn)
- Finanzbuchhaltung/ Jahresabschlüsse
- Einkommensteuererklärung (auch für Arbeitnehmer)
- betriebswirtschaftliche Beratung

AUTO AKTUELL

Unsere
Bestseller



An der B5 | Neu-Karstädter-Weg 17 | 19300 Grabow
Telefon 038756/70077 | www.sagewitz.de

Freiheit leben.
Wie du es willst.



SEAT Arona.
Do your thing.

Jetzt bei uns
Probe fahren.



SEAT
CARE

**4 Jahre sorgenfrei unterwegs mit Garantie plus
Inspektion & Verschleiß. Für 19,90 €¹ im Monat.**
Mehr Infos auf www.seat.de

¹Ein Angebot der SEAT Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Alle Leistungen sind gebunden an die Vertragslaufzeit des Leasingvertrags bzw. Service-Management-Vertrags mit der SEAT Leasing. Bei Überschreiten der vereinbarten Gesamtfahrleistung entfällt der Leistungsanspruch des Kunden. Nicht für gewerbliche Leasingkunden, Sonderabnehmer und Großkunden. Der Angebotspreis von 19,90 €/ Monat gilt für die SEAT Arona Modellreihe. Nähere Informationen beim teilnehmenden SEAT Partner. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

D + G Automobile

Inh. G. Hoensch
Plantagenweg 10, 19288 Ludwigslust
dgautomobile@seatpartner.de / d-gautomobile.de
Telefon: 03874 28112

Schlosskonzerte Ludwigslust 2019

LudwigLustWandel | 21. Juli 2019 | 15:00 / 16:30 / 18:00 Uhr



Erstaunlich vielseitig - von Klassik bis Jazz auf der Klarinette unterwegs
Foto: Veranstalter

Im Juli feiert das musikalische Programm des Fördervereins Schloss Ludwigslust e.V. die einzigartige Einheit von Ludwigsluster Schloss und Schlosspark, Musik und Natur. Der „LudwigLustWandel“ bietet gleich zwei sommerlich heitere Konzerte und dazwischen einen Parkrundgang mit kulinarischer Überraschung.

15:00 Uhr, Kath. Kirche St. Helena/St. Andreas- Konzert „Von Klassik bis Jazz“ des Klarinetten- trios Schmuck.

Überraschend vielseitig zeigt sich die Klarinette im Konzert des Trio

Schmuck: in einer selten zu hörenden Kombination von Klarinette, Bassethorn und Bassklarinette spannen die Musiker den Bogen von Melodien klassischer Komponisten wie W. A. Mozart und A. Dvorak bis hin zu Klezmermusik und Jazzkomponisten wie I. Berlin und P. Desmond.

Seit ihrem gemeinsamen Studium an der Hochschule für Musik Weimar haben sich das junge Geschwisterpaar Sayaka und Yumi Schmuck sowie Til Renner zu einem Klarinetten trio zusammengeschlossen. Das preisgekrönte

WEMAG Menschen. Machen. Energie.

www.wemag.com



Wir kommen mit unserem
Infomobil zu Ihnen!

Ludwigslust,
Parkplatz Lindencentrum
09:30 - 12:00 Uhr

24.07.2019 | 28.08.2019
25.09.2019 | 23.10.2019

Telefon: 0385 . 755-2755
Tourenplan: www.wemag.com/infomobil

UNSERE
NEUEN
TERMINE

Trio verzaubert mit sprudelnder Spielfreude und homogenem Zusammenspiel ihr Publikum.

18:00 Uhr, Herzogliche Orange-rie (Braumanufaktur) - „Il duello amoroso“ - heiÙe Liebesgefechte, HeiÙe Liebesgefechte, anspielungsreich und augenzwinkernd ausgeföhrt vom Concerto Giovanni unter der Leitung von Countertenor Karsten Henschel. Für den gebürtigen Ludwigsluster gehören die Sommerkonzerte in Mecklenburg zu einer schönen Tradition. Die Duette, Opernarien und Kammermusik von G. F. Händel, G. Bononcini, A. Steffani und R. Keiser sind Abkömmlinge der

großen Oper und entstanden in Italien. In Nordeuropa war es die Stadt Hamburg, die diese Mode aufgriff und zu großer Entfaltung brachte. Das Concerto Giovanni vereint die renommierten Solisten und Kammermusiker K. Henschel sowie die Sopranistin Christina Andersson, an der Viola da Gamba ist Dávid Budai zu hören sowie am Cembalo Tilman Albrecht. „LudwigLustWandel“: zwei Konzerte mit kulinarischem Parkvergnügen im Paketpreis nur 30 Euro, Vorverkauf und Reservierung an der Schlosskasse, Telefon 03874 571912, Veranstalter: Förderverein Schloss Ludwigslust e. V.

13. Kunst- und Kulturnacht

Sie ist schon Kult in der Stadt und über die Ortsgrenzen hinaus hat es sich herumgesprochen, dass sich der Besuch der Ludwigsluster Kunst- und Kulturnacht, Kurzform „KuKuNa“ lohnt... Also jetzt schon mal den Termin im Kalender vormerken: Am **07. September** heißt es von **19:00 - 24:00 Uhr**: 13. Kunst- und Kulturnacht! Alle Informationen und das Programm finden Sie unter: www.ludwigslust/Veranstaltungen.de



Kultur

Sophie Westenholz - eine Komponistin aus Mecklenburg

Schlossförderverein unterstützt Veröffentlichung von Klaviernoten



Notenschrift Walzer in Es-Dur
Foto: Archiv

Bislang lagen sie unveröffentlicht und weitgehend unbeachtet in Bibliotheken in Hamburg, Brüssel und Schwerin: die Klavierkompositionen von Sophie Westenholz. Der Schweriner Musikverlag Edition Masson-Neu hat sie nun erstmals publiziert. Möglich gemacht hat das die Unterstützung durch die Stiftung Mecklenburg und des Fördervereins Schloss Ludwigslust e. V. Die Werke reichen von leichten Walzern über salonhaft-unterhaltsame Sonatinen bis hin zu zwei gewichtigen Sonaten in Moll. Sophie Westenholz (1759 - 1838) zog als Kind die Aufmerksamkeit des Erbprinzen Ludwig von Mecklenburg-Schwerin auf sich. Dieser sorgte für ihre Ausbildung durch seinen Hofkapellmeister J. W. Hertel. Im Alter von 17 Jahren wurde sie in die Hofkapelle aufgenommen. 1777 heiratete sie den Kapellmeister der Hofkapelle C. A. F. Westenholz, als dessen erste Frau verstorben war. Sophia Westenholz wirkte über vier Jahrzehnte lang als Sängerin, Klavier- und Glasharmonika-spielerin und Komponistin am Hof zu Mecklenburg-Schwerin in Ludwigslust. Von dort unternahm sie erfolgreiche Konzertreisen, die sie in Städte wie Berlin, Leipzig und Kopenhagen führten. Anlässlich ihres 260. Geburtstages präsentierte die Stiftung Mecklenburg am 8. Juli 2019 diese neue Notenausgabe.

Besuchen Sie unsere Ausstellungen!

Besser schlafen trotz Hitze!

ATMUNGSAKTIV:

Im Sommer fühlt man sich mit einer alten Matratze nach einer heißen Nacht oft wie gerädert. Durch übermäßiges Schwitzen hat die Matratze Feuchtigkeit aufgenommen und erheblich in ihrer Federungseigenschaft nachgelassen. Die Wirbelsäule tut weh und man wälzt sich hin und her. Möbel Grönboldt präsentiert hochatmungsaktive Bettsysteme, bei denen dieser Effekt deutlich verringert ist.

INKLUSIVE KOMFORTUNTERFEDERUNG

INKLUSIVE BEFEDERTER LATTENRAHMEN

~~statt 2.998,-~~

Polsterbett MGS jetzt nur **2.498,-**



DIE REVOLUTION DES SCHLAFENS

Erleben Sie wunderschöne, traumhafte Nächte im wahrsten Sinne des Wortes. Jetzt zum reduzierten Sommerpreis! Im Sommer atmungsaktiv und dauerhaft elastisch. Im Winter kuschelig warm und trotzdem atmungsaktiv.

Unsere Produktlinie MGS 2020 mit Komplettbetten und Matratzensystemen ist in vielen Stoff-, Leder und Holzfarben zu bekommen. Unserer Einrichtungsfachberater informieren Sie gerne über alle Details.

Bonnellfederkernsystemmatratze Fiete 90 x 200 cm jetzt nur **199,-**

~~statt 283,-~~

Mo - Fr 9.00-18.00 Uhr
Sa 9.00-12.00 Uhr

Möbel Grönboldt GmbH & Co. KG
19300 Grabow
Willi-Fründt-StraÙe 1 Tel. 038756-22371
Berliner StraÙe 25c Tel. 038756-22282
verkauf@moebel-groenboldt.de
www.moebel-groenboldt.de

Preisbeispiel aus vielen Varianten: Hochatmungsaktive Matratze mit verbesserter Luftzirkulation und Dauerelastizität zum Einföhungspreis aus unserer neuen Produktlinie.

Perfekter, rüchenschonender Schlaf auch in den frühen Morgenstunden!

Dazu gibt es auf Wunsch auch motorisierte Unterfederungen für den komfortliebenden Kunden.

2X in Grabow



mit eigener Tischlerei

© Roberto-Gruppe Druckfehler, Irrtümer, Liefermöglichkeiten und Zwischenverkauf vorbehalten.



| Juli | Veranstaltung | Ort |
|----------------------------------|---|--|
| 19.07. 19:00 Uhr | Erstes Ludwigsluster Kneipenquiz | Hallen der Feuerwehr Ludwigslust 03874 526 251 |
| 21.07. 15:00 Uhr/18:00 Uhr | 2 Konzerte: „LudwigslustWandel“ mit kulinarischem Parkvergnügen | Katholische Kirche/Herzogliche Orangerie Vorverkauf: Schloss; Tel. 03874 571912 |
| 25.07. 20:00 Uhr | Jazz Konzert: Andreas-Pasternack-Trio | Orangerie, Friedrich-Naumann-Allee 03874 526 251 |
| August | Veranstaltung | Ort |
| 02.08. 15:00 Uhr 19:30 Uhr | Festspiele MV: Parkführung mit Kurzkonzerten Abendkonzert | Schlosspark Stadtkirche |
| 09./10.08. 18:00 Uhr | Kleines Fest im Großen Park Samstag ausverkauft | Schlosspark 03874 526 251 |
| 10.08. 14:00 Uhr | Öffentliche Stadtführung | Treffpunkt: Stadtmodell, Schloßstraße 38 |
| 17.08. 18:00 Uhr | Konzert: „Musique à Vent“ Bläserquintette von Barock bis Gegenwart | Stadtkirche Vorverkauf: Schloss; Tel. 03874 571912 |
| 20.08. 18:30 Uhr | Exkursion „Der Schlosspark im Wandel der Zeit“ | Treffpunkt Natureum 03874 417889 |
| September | Veranstaltung | Ort |
| 01.09. 15:00 Uhr | 22. Sängerkrieg Autoren lesen eigene Texte | Johannes Gillhoff Gesellschaft e. V. OT Glaisin; Tel. 038758 355992 |
| 02.09. - 22.09. | STADTRADELN für Ludwigslust Radeln für eine lebenswerte Stadt | Informationen: 03874 526 236 |
| 07.09. 14:00 Uhr | Öffentliche Stadtführung | Treffpunkt: Stadtmodell, Schloßstraße 38 |
| 07.09. 19:00 Uhr | 13. Kunst und Kulturnacht | Stadtgebiet 03874 526251 |
| 14.09. 09:00 Uhr | Sanddorn- und Heidefest | Produktionsgenossenschaft „Storchennest“ 03874 21160 |
| 14./15.09. | Velo Classico- „urban chic“ Das FahrradkulturEvent – alte Räder, Rundfahrten, Musik, Ausstellung, Telemarkt | Stadtgebiet 03874 526 251 www.veloclassico.de |
| 17.09. 17:00 Uhr | „Pilzabend“, Ausstellung, Vortrag und Bestimmung von mitgebrachten Pilzen | Natureum neben dem Schloß |
| 21.09. 18:00 Uhr | Konzert „Große Zeit der Hanse“ Virtuose Romantik | Stadtkirche Vorverkauf: Schloss; Tel. 03874 571912 |
| 22.09. 19:00 Uhr | Comedy mit Werner Momsen „Abenteuer Urlaub“ | Stadhalle 03874 526 251 |
| 21./22.09. 10:00 Uhr | Landeswild- und Fischtage M-V | Schlossplatz |

Ausstellung: **100 Jahre Bauhaus: Experiment mit Strahlkraft** 24.06. - 26.07.2019

Luna-Filmtheater, Kanalstraße 13, www.lunafilmtheater.de mit interessantem Kinoprogramm für die ganze Familie

Kartenvorverkauf für deutschlandweit stattfindende Veranstaltungen: Schweriner Volkszeitung, Geschäftsstelle Schloßstraße 47, Tel. 03874 42008530

• **Ludwigsluster Schlosskonzert**
17.08., 18:00 Uhr, „Musique à Vent“ Evangelische Stadtkirche
Bläserquintette von der Klassik bis zur Gegenwart. Der böhmische Flötist Anton Reicha gilt als „Vater der Bläserquintetts“. Er schuf zahlreiche höchst virtuose Stücke dieser Gattung; eines davon steht am Anfang des Abends. Es folgen Werke von Pierre-Max Dubois, Jacques Ibert, ebenso ein bearbeitetes Werk Beethovens und zum Abschluss das Quintett des Flötisten Paul Taffanel.

Reservierungen und weitere Informationen zu den Schlosskonzerten bitte unter der Telefonnummer 03874 571912

• **Seniorenachmittag auf Schloss Ludwigslust**
20.08., 14:30 - 16:30 Uhr
„Wer kennt die Paulownia?“ - Schlosspark Teil 2
Thematische Schlossparkführung und gemeinsames Kaffeetrinken im Schlosscafé. Um Anmeldung wird gebeten. Tel. 038747 571912 oder 03874 571916.

• **Öffentliche Familienführungen**
02.08., 11:00 Uhr „Pomp, Pracht und Perücke“ - Höfisches Leben, Mode und Hygiene

07.08., 11:00 Uhr „Auf der Suche nach Storchschnabel, Zaubernuss und Mönch“ Erkundungstour durch den Schlosspark.

09.08., 11:00 Uhr „Auf der Suche nach dem Schlossgeist“ Schlossrallye durch die historischen Räume des Museums bis fast nach oben.

• **Workshops für kleine Kindergruppen:**
06.08., 10:00 - 12:00 Uhr „Die Pflanzenwelt im Blumengarten“ Workshop, kurze Schlossparkführung mit Malen an der Staffelei im Schlosspark (2€/P, max. 15 Kinder)
08.08., 10:00 - 11:30 Uhr, „Claramania“ - Das Nashorn und seine Geschichte Führung und Gestaltung
Bei den Workshops wird um Anmeldung gebeten Telefon 03874 571915 oder 03874 7571916.